

## UMWELTAUDITIERUNG

# Wissens-Check im Januar

Stellen Sie sich vor, Sie hätten vor zwei Jahren mit externer Unterstützung eine umfangreiche Bestandsaufnahme bzw. Überprüfung der Umweltsituation Ihres Unternehmens durchgeführt. Führungskräfte und Umweltbeauftragte ermittelten dabei einen Nachholbedarf an Rechtssicherheit und Gefahrenbeseitigung. Die meisten Maßnahmen wurden seither bereits umgesetzt. Die Umweltaspekte wurden dokumentiert und in ihren Auswirkungen priorisiert, um schließlich Umweltziele und Maßnahmen zu ihrer

Erreichung daraus abzuleiten. Ihr Unternehmen wurde dann erfolgreich nach ISO 14001:1996 zertifiziert.

Doch nun, im letzten Audit, stellte Ihr externer Auditor fest, dass Dokumentation und Priorisierung der Umweltauswirkungen nicht vollständig aktualisiert sind. Die Reinigungsarbeiten am Kessel sind mittlerweile ausgelagert. Zudem fehlen die Bewertungen der im Sommer eingerichteten Baustelle zum Werkstattneubau sowie der frisch eingeführten Produktionslinie mit neuen Recycling- und Entsorgungserfordernissen. Das neue Umweltziel zur Energieeinsparung hat sich gerade günstig durch die Aktivitäten im Verband ergeben – da hätte man auch die bedeutenden Umweltaspekte hinzuziehen sollen.

**So recherchieren Sie noch einmal:**

■ In welchem Umfang ist eine Bestandsaufnahme der Umweltsituation und deren Aktualisierung innerhalb des festgelegten Anwendungsbereiches gemäß der ISO 14001:2004 durchzuführen?

Nur der Norm zu genügen, reicht Ihnen aber nicht. Sie fragen sich:

■ Welchen Nutzen zieht mein Unternehmen aus einer Bestandsaufnahme der Umweltsituation?

Das Projekt Bestandsaufnahme war ein Projekt geblieben und ist noch nicht in operative und strategische Prozesse integriert. Aus Ihrer Erfahrung heraus überlegen Sie nun:

■ Welche Vorgehensweisen erleichtern zukünftig die Aktualisierung der Umwelt-Bestandsaufnahme und -Bewertung?

**Lösung und Empfehlung folgen im Februar!**

## Unsere Lösung für die Januar-Aufgabe

### Zur Bestandsaufnahme der Umweltsituation und deren Aktualisierung:

- ▶ In welchem Umfang ist beides gemäß ISO 14001:2004 durchzuführen?
- ▶ Welchen Nutzen zieht ein Unternehmen daraus?
- ▶ Wie kann das Vorgehen erleichtert werden?

#### Umfang und Aktualität

Die Anforderungen gemäß ISO 14001:2004 an Umfang und Aktualität einer Bestandsaufnahme der Umweltsituation finden sich in mehreren Normabschnitten (Tabelle). Zur Interpretation dieser Anforderungen bringt der Anhang der Norm ein Dutzend konkreter Hinweise zur Identifikation und Bewertung von Umweltaspekten.

Inhaltlich sollten berücksichtigt werden:

- frühere Tätigkeiten (etwa Altlasten),
- Auswirkungen unter normalen und abweichenden Betriebsbedingungen,
- Inputs und Outputs (beabsichtigte und

unbeabsichtigte, eine Ökobilanz aber ist nicht erforderlich),

- Auswirkungen wie Emissionen in die Luft, Einleitung in Gewässer, Bodenverunreinigungen, Rohstoffverbrauch, Energieverbrauch und -verlust, Abfälle, Einflüsse auf Natur und kulturelles Erbe,
- beeinflussbare Prozesse wie Design und Entwicklung, Herstellung, Verpackung und Transport, externe Leistungen, Rohstoffgewinnung etc. sowie
- geeignete Gebrauchs- und Entsorgungsmechanismen für Benutzer von Produkten.

Methodisch ist zu berücksichtigen:

- Bewertung der Kategorien statt einzelner Kennzahlen aus Tätigkeiten,
- Selbstbestimmung des Grades der Kontrolle und des Einflusses auf Umweltaspekte,
- Aufstellung und Anwendung von Bewertungskriterien wie Umweltbelange, rechtliche Fragestellungen und Anliegen interner und externer interessierter Kreise,
- Angemessenheit von Kosten und Zeitaufwand für die Durchführung der Analyse sowie
- Verfügbarkeit zuverlässiger Daten.

**Nutzen**

Eine Bestandsaufnahme der Umweltsituation erlaubt es, sich auf die relevanten Umweltaspekte des Unternehmens zu konzentrieren, und vermag die Umweltkommunikation im Unternehmen zu fördern. Konkret unterstützt sie das Erkennen

- von Potenzialen zum Schutz der Umwelt und zu Innovationen,
- von Handlungsfeldern wie Substitution oder Prozessänderungen und
- von vermeidbaren Umweltkosten und Unfallkosten.

Die erhobene Datenbasis kann zahlreichen Zwecken dienen:

- der Kontrolle der Rechtssicherheit,
- der Kontrolle der Prozesssicherheit (z. B. Soll/Ist-Abwasser, Abfall, Energie),
- der Risikoermittlung und -bewertung im Unternehmen,

- Berücksichtigen Sie Berichte (u.a. Messdaten, Begehungsergebnisse) der Betriebsbeauftragten für Umweltschutz nach WHG, BImSchG, KrW-/AbfG etc.
- Berücksichtigen Sie zukünftige Marktentwicklungen etwa von Entsorgungswegen, Rohstoffpreisen und Produktanforderungen als Bewertungskriterium.
- Bauen Sie die Dokumentation schon mit der ersten Bestandsaufnahme pflegeleicht auf.
- Kommunizieren Sie nur die wirklich wichtigen Umweltaspekte zur Geschäftsführung.
- Nehmen Sie Umwelt-Controlling, Zielerreichung etc. als regelmäßiges Besprechungsthema in Leitungsmeetings auf.
- Legen Sie Verantwortlichkeiten für die Erfassung und Bewertung von Umweltdaten fest, möglichst in der Linienfunktion.

Abschnitt aus ISO 14001:2004	Auszug aus dem Wortlaut der Norm
4.3.1 Umweltaspekte	Die Organisation muss (ein) Verfahren einführen, verwirklichen und aufrechterhalten, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ um jene Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen innerhalb des festgelegten Anwendungsbereiches des Umweltmanagementsystems, die sie überwachen und auf die sie Einfluss nehmen kann, unter Berücksichtigung geplanter oder neuer Entwicklungen oder neuer oder modifizierter Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu ermitteln; und</li> <li>■ um jene Umweltaspekte, die bedeutende Auswirkung(en) auf die Umwelt haben oder haben können, zu bestimmen (d. h. bedeutende Umweltaspekte).</li> </ul> Die Organisation muss diese Informationen dokumentieren und auf dem neuesten Stand halten. ...
4.4.2 Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein	Die Organisation muss sicherstellen, dass jede Person, die für sie oder in ihrem Auftrag Tätigkeiten ausführt, von denen nach Feststellung der Organisation (eine) bedeutende Umweltauswirkung ausgehen (kann) können, ...
4.4.7 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	Die Organisation muss (ein) Verfahren einführen, verwirklichen und aufrechterhalten, um mögliche Notfallsituationen und mögliche Unfälle zu ermitteln, die (eine) Auswirkung(en) auf die Umwelt haben können, ...
4.5.1 Überwachung und Messung	Die Organisation muss (ein) Verfahren einführen, verwirklichen und aufrechterhalten, um die maßgeblichen Merkmale ihrer Arbeitsabläufe, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben können, regelmäßig zu überwachen und zu messen. ...

- der Gefährdungsbeurteilung zur Arbeitssicherheit,
- der Prozess- und Anlagensteuerung und
- effizienten Umweltzielen.

**Erleichterung**

Folgende Vorgehensweisen vermögen die Aktualisierung der Umwelt-Bestandsaufnahme und -Bewertung zu erleichtern:

- Berücksichtigen Sie unterstützende Tätigkeiten wie Reinigungs- und Wartungsarbeiten, durchgeführt von internen oder externen Mitarbeitern.
- Greifen Sie ggf. Einmal-Umweltaspekte (etwa Baustellen) auf.
- Beziehen Sie indirekte Umweltauswirkungen oder den Lebenszyklus von Produkten ein.

- Führen Sie fixe Kommunikationswege der Umweltdaten von der Ersterfassung bis zum Reporting an das oberste Führungsgremium ein.
- Aggregieren Sie die Daten sinnvoll, ggf. über eine Stabsstelle.
- Informieren Sie bei Veränderungen im Unternehmen die Umweltfachleute und ziehen Sie sie zu Rate.
- Pflegen Sie gute Beziehungen zu Einkauf und Fachabteilungen, um sich gegenseitig über umweltrelevante Waren oder Dienstleistungen zu informieren.
- Pflegen Sie Kontakte zu Risikomanagement, Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement und Kostencontrolling.
- Prüfen Sie Umweltaspekte durch interne Audits auf Aktualität.

**Auswertung**

Sie sind überrascht, wie viele Anforderungen die ISO 14001 zur Bestandsaufnahme der Umweltsituation beinhaltet? Dann sollten Sie Ihr Wissen zur ISO 14001 dringend auffrischen.

Sie kennen nur die Anforderungen der Norm? Dann schauen Sie einmal in ihren Anhang. Vielleicht sind wertvolle Hinweise für Sie dabei.

Sie kennen die Anforderungen sowie die Empfehlungen des Anhangs der ISO 14001 und möchten darauf hinweisen, dass es in der ISO 14004 auch noch praktische Hilfen gibt? Kompliment, dann sind Sie wirklich gut!

**Kontakt (Januar-Aufgabe)**  
 Claudia Nauta  
 Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.  
 T 0 69/9 54 24-209  
 nc@dgq.de